

Nro. 6.

1787.

Laibacher

Zeitung,

Donnerstag den 8. Hornung

Wien.

Es geht ein Gerücht, daß bei dem bevorstehenden Iglauer Lager auch Artilleriefeld und Belagerungsmanduvres vorgenommen werden sollen. Zu dieser Absicht soll aufs Frühjahr eine Schanze dort errichtet, und zum Lager eine Kompagnie des Bombardier-Corps gezogen werden.

Im Dez. verstorbenen Jahrs wurde in Horziniowes königgräzer Kreises ein Brudermörder gestrafet. Er schlich

seinem Bruder im Walde nach, und nachdem er an ihm die grenliche That halb vollbracht hatte, bat er ihn um Vergebung, und erhielt sie von dem Sterbenden. Hierauf griff er aber neuerdings nach dem Mordgewehr, und vollendete die ungeheure That. Im ersten Verhör gestand er das Faktum, sagte aber, was denn das die Richter angieng, nachdem ihm sein Bruder verziehen habe? auch entschuldigte er sich: er hätte nicht gewußt, daß man diese Handlungen mit dem Tode bestrafe.

In dem nämlichen Orte sitzt ein Mann im Gefängnisse der aus der Küche, wo er sich eine Suppe bereitete, in die Stube lief, sich aufhieng, aber noch gerettet wurde. Bei der Untersuchung wußte er von seiner ganzen Handlung nichts.

Auf höchstem Befehl haben sämtliche Arrestanten am Neujahrstage jeder ein halb Pfund Fleisch erhalten Ihre gewöhnliche Kost sind sonst Erbseu, Bohnen, Linsen, Gärste, Kraut und Rüben, die in Wasser mit wenig Schmalz abgekocht werden, und Brod.

Einer unser berühmtesten Kaufleute hat mit Hinterlassung 50000 fl. Schulden die Flucht ergriffen. Da er an seinem Laden die Stadt Wien zum Schild geführt, so hat dieses Spasmachern Gelegenheit gegeben, zu sagen: die Stadt Wien wäre bankrot; sie haben auch in den öffentlichen Caffeehäusern Todtenscheine ausgetheilt, worin gesagte Stadt Wien als eine verlassene Wittwe das Ablaßen ihres bürgerlich todten Mames

ankündigt, und daß die Exequien in der Stille von seinen Gläubigern gehalten werden würden.

Die Abreise des Kaisers nach Ungarn ist auf den 15. Feb. festgesetzt, und den Kanzleien angezeigt worden, damit sie sich mit Einsendung der Schrifteen, welche der Monarch zu unterschreiben hat, darnach richten können. Welchen Weg Er dann nehmen werde, kann man noch nicht bestimmen. Soll die Reise über Kamieniek gehen, so möchte wohl das Husarenregiment Barfo nicht hinreichend sein Dieselbe zu decken, und würden 7 bis 8 Regimenter von Kiow vertheilt werden müssen; geht aber die Reise über Barclaw, und diese oben gefährlichen Gegenden; so bedarf diese Reise von Barclow, Lompioki über den Bog nach der kleinen Tartarei, Kowasezka, wo man über den Dniester geht, dann durch die Wüste Piazzur, zur Bedekung wenigstens 50000 M. Truppen. Die Kostbarkeiten, welche der Monarch mitnimmt, werden auf 3 Millionen geschätzt. Unterdessen ver-

bessern der Kaiser, und die Kaiserin
Ruslands ihre an das türkische Ge-
biet angrenzende Länder aufs sorgfäl-
tigste. Auch ziehen sich immer mehr
und mehr Truppen von Seiten beider
Mächte gegen die ottomannische Gränze

zu.

Jedessen will sich über Venedig
das Gerücht verbreiten, als würde der
Monarch gegen Christihimmelfahrt nach
gesagter Stadt kommen, und daselbst
eine Zusammenkunft mit dem König
und der Königin beider Sizilien ha-
ben.

Türkei.

Nachdem die erhabene Pforte die
sichersten Beweise hat, daß der Stat-
halter von Albanien, Mahumed Pa-
scha noch immer fortfährt, schädliche
Einfälle in die benachbarten Provinzen
zu thun, und überhaupt als völlig
erklärter Rebell handelt, da er die
niedrigern Wassen plündert, und end-
lich sogar mit einem grossen Korps
in Rumelien eingedrungen, sich dessen

benächtigt, und auch Bosnien ein-
nehmen zu wollen scheint, so hat der
Divan den Entschluß gefaßt, den Deh-
si Bassa zum Generalen einer Armee
von Freiwilligen zu ernennen. Die-
ser General hat freie Macht erhalten,
in Bosnien zu werben, die Spahis
zusammenzuberufen, und den Aufrüh-
rer auf was immer für eine Art zum
Gehorsam zu bringen. Die Fahnen
und Rosschweife sind aller Orten aus-
gesteckt, wie es sonst in den Kriegen
gegen die Christen gebräuchlich war.
Doch fürchtet man, der Ausgang
möchte nicht allzulänglich ablaufen, da
die zahlreichen albanesischen Truppen
des Mahumed Pascha aus ausgeuch-
ten, abgehärteten Kriegern bestehen.

In Pera soll eine musikalische O-
pera errichtet werden, noch fehlt es
den Unternehmern aber an nöthigen
Subjekten. Sie haben sich vor enom-
men zween Kommissarien auf die In-
seln Misso, und Argentiera im Archi-
pelagus zu schicken, wo es gute Le-
vorstimmen geben soll.

Frankreich.

Man spricht von einer Verbindung des Herzogs von Chartres, der 13 Jahr 4 Monat alt ist, mit einer jungen, deutschen, sehr liebenswürdigen Prinzessin aus einem hohem Hause.

Zu Paris ist eine junge Negereinn angekommen, die halb weiß, und halb schwarz ist. Ihre Gestalt ist übrigens sehr interessant, und kann die Aufmerksamkeit der Naturforscher reizen. Ihr Bruder begleitet sie; die Natur hat ihn fast eben so geformt. Noch aufforderntlicher ist das Phänomen, welches man in Paris aus Spanien erwartet, ein Mensch nämlich mit zwei Gesichtern, und fünf Augen.

Großbritannien.

Zu Wilksor wurde Se. Groß-

britannischen Majestät Am. Paul ein Ochs gezeigt, der 2920 Pfund wog. Seine Hörner waren 5 Schuh lang. Der König hat dieses Thier abzeichnen lassen.

Der kursächsische Gesandte am Londner Hofe hat kürzlich dem Ministerium wegen verschiedener bedorftenden wichtigen Verfügungen in Betreff der Einfuhr brittischer Manufakturen in Kursachsen Meldung gethan.

Italien.

In Florenz ist der schon sonst in der gelehrten Welt bekannte Hr. Franzesco Henrion wirklich damit beschäftigt, ein Werk über die neuere Wissenschaft der Luftschifferei zu verfertigen. Er schmeichelt sich, die Welt eine sichere Art das Luftschif nach Belieben zu regieren, zu lehren.

Wird alle Donnerstag auf dem Platz N. 185. im Strinerischen Hause im Gewölbe ausgegeben.